

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der UFG

WiSe 2022/23

1. Vorlesungen

Altsteinzeit und Mittelsteinzeit in Europa **Palaeolithic and Mesolithic in Europe**

Prof. Dr. Ralf Gleser

Vorlesung

BA Modul 1; BA Modul 6 A; MA Modul 1; MA Modul 3

Mi 10–12

Beginn: 19.10.2022

2 SWS

Kurzbeschreibung:

Als Altsteinzeit (Paläolithikum) wird in der prähistorischen Forschung der älteste Abschnitt menschlicher Entwicklung bezeichnet. In dieser frühen Epoche des Humanums ist einerseits die biologische Evolution der Gattung Homo bzw. der Art Homo sapiens abgelaufen; es haben sich dabei zudem die Grundlagen der kulturellen Evolution der verschiedenen Menschenvarietäten bzw. -arten herausgebildet. Alle Menschen lebten in der Altsteinzeit als Wildbeuter. Der Begriff Mittelsteinzeit (Mesolithikum) ist in Europa für die auf Jagd und Sammeltätigkeit spezialisierten Kulturen des Homo sapiens nach dem Ende der letzten Eiszeit in Verwendung, welche sich synchron zu den in dieser Epoche bereits proto- bzw. frühneolithischen, d.h. sesshaften Kulturen im Vorderen Orient herausgebildet hatten. Im Rahmen der Vorlesung werden archäologische Fundstellen mit ihren Funden und Befunden in ihrer zeitlichen Ordnung exemplarisch vorgestellt und wichtige Etappen der kulturellen Evolution der frühmenschlichen Gemeinschaften aufgezeigt.

Literatur:

N.J. Conard (Hg.), Woher kommt der Mensch? (Tübingen, 2. Aufl. 2006); D. Mania, Die ersten Menschen in Europa (Stuttgart 1998); H. Müller-Beck, Die Steinzeit. Der Weg der Menschen in die Geschichte (München 2001); G. Uelsberg (Hg.), Roots. Wurzeln der Menschheit. Katalog Rheinisches Landesmuseum Bonn 8.7.-19.11. 2006 (Bonn 2006); J. Richter, Altsteinzeit - Der Weg des frühen Menschen von Afrika bis in die Mitte Europas (Stuttgart 2018); G.-C. Weniger, Projekt Menschwerdung. Streifzüge durch die Entwicklungsgeschichte des Menschen (Heidelberg, Berlin 2001).

Epochenübersicht Merowingerzeit

The Merovingian Period in Europe - a concise overview based on the archaeological sources

Dr. Frank Siegmund

Vorlesung

BA Modul 1; BA Modul 7 A; MA Modul 1; MA Modul 3

Do 10-12

Beginn: 13.10.2022

SWS: 2

Kurzbeschreibung:

Die Vorlesung bietet aus archäologischer Sicht einen kompakten Überblick über die Merowingerzeit (ca. 450 - 750 n.Chr.) - jene Epoche, die zwischen der Antike und dem europäischen Mittelalter steht und die wir mit den historischen Franken, Alemannen, Burgundern, Romanen, Thüringern, Sachsen u.a. verbinden. Es werden grundlegende Begriffe und Konzepte eingeführt sowie die Chronologie, das Sachgut und die zentralen Befundgattungen vorgestellt. Neben dem Erzählen von Geschichte(n) spielen methodische Fragen und theoretische Reflexion eine wichtige Rolle.

The lecture offers a compact overview of the Merovingian period (ca. 450 - 750 AD) - the epoch that stands between Antiquity and the European Middle Ages and which we associate with the historical Franks, Alemanni, Burgundians, Romans, Thuringians, Saxons and others. Basic archaeological terms and concepts are introduced as well as chronology, find material and features like houses, settlements and cemeteries. Besides the telling of history(s), methodological questions and theoretical reflection play an important role.

Literatur:

- Die Franken: Wegbereiter Europas. (Katalog zur Ausstellung im REM, 8. 9. 1996 - 6. 1. 1997). 2 Bde. Mainz 1996: von Zabern.
- Die Alamannen, hrsg. v. Archäologischen Landesmuseum Baden-Württemberg. Stuttgart 1997: Theiss.
- Bernhard Jussen (2014). Die Franken: Geschichte, Gesellschaft, Kultur. München: Beck.

2. Seminare

Entwicklung des Menschen und Kulturgeschichte in der Alt- und Mittelsteinzeit **Human development and cultural history in the Palaeolithic and Mesolithic**

Prof. Dr. Ralf Gleser

Seminar

BA Modul 6 A; BA Modul 6 B; MA Modul 1; MA Modul 3

Di 10-12 Uhr

Beginn: 11.10.2022

2 SWS

Kurzbeschreibung:

Thema des Seminars ist die jägerische Geschichte des Menschen in Europa. Es werden diachron die biologische Evolution der verschiedenen Menschenarten- und varietäten (Homo erectus, Homo heidelbergensis, Homo neanderthalensis, Homo sapiens) und wesentliche technologische und sozio-kulturelle Entwicklungsstadien der Gattung Homo anhand archäologischer Funde behandelt.

Literatur:

C.S. Gamble, The Palaeolithic Settlement of Europe (Cambridge 1998); C. Gamble / J. Gowlett / R. Dunbar, Evolution, Denken, Kultur. Das soziale Gehirn und die Entstehung des Menschlichen (Berlin, Heidelberg 2016); G. Uelsberg (Hg.), Roots. Wurzeln der Menschheit. Katalog Rheinisches Landesmuseum Bonn 8.7.-19.11. 2006 (Bonn 2006); J. Richter, Altsteinzeit - Der Weg des frühen Menschen von Afrika bis in die Mitte Europas (Stuttgart 2018).

Prähistorische Archäologie - Konzepte und Methoden **Prehistorical Archaeology - Concepts and Methods**

Prof. Dr. Ralf Gleser

Seminar

BA Modul 1

Mo 16-18

Beginn: 10.10.2022

Klausur am 30.01.2023 im F5

2 SWS

Kurzbeschreibung:

In dieser einführenden Überblicksveranstaltung zur Ur- und Frühgeschichtsforschung wird diese Disziplin im Kontext sowohl ihres Praxis- als auch ihres Theoriebezugs dargestellt. Behandelt werden unter anderem: Allgemeine Annahmen und Ziele der Prähistorischen Archäologie; holistischer Kulturbegriff; Archäologie und Geschichte; Erklären und Verstehen; Gegenstand, Raum und chronologischer Rahmen; Tendenzen der kulturgeschichtlichen Entwicklung; Forschungsgeschichte; Quellengewinnung: Prospektion; Ausgrabung, Dokumentation; Quellensystematik; Quellenkritik; Auswertung und Deutung; Klassifikation und Chorologie; Methoden der absoluten und relativen Chronologie; Geistes- und Naturwissenschaften in der Archäologie.

Literatur:

M.K.H. Eggert, Prähistorische Archäologie. Konzepte und Methoden (Tübingen 32008);
M.K.H. Eggert / S. Samida, Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie (Tübingen 2009 u.F.);
A. Hauptmann / V. Pingel, Archäometrie: Methoden und Anwendungsbeispiele
naturwissenschaftlicher Verfahren in der Archäologie (Stuttgart 2008); D. Mölders / S.
Wolfram (Hg.), Schlüsselbegriffe der Prähistorischen Archäologie (Münster, New York
2014); C. Renfrew / P. Bahn, Basiswissen Archäologie. Theorien, Methoden, Praxis
(Darmstadt 2009); M. Trachsel, Ur- und Frühgeschichte, Quellen, Methoden, Ziele (Zürich
2008).

Bilder und Geschichten. Technik, Ikonographie und archäologischer Kontext von Bildwerken des ersten Jahrtausends u. Z.

Images and Stories. Technique, Iconography & Archaeological Context of Pictorial Representations of the First Millennium AD.

Prof. Dr. Eva Stauch

Seminar

BA Modul 7 A; BA Modul 7 B; MA Modul 1, MA Modul 3

Mi 14–16

Beginn: 19.10.2022

2 SWS

Einführung in die Landschafts- und Siedlungsarchäologie Introduction to landscape and settlement archaeology

Dr. Jan J. Miera

Seminar

BA bis PO 14: BA Modul 3; BA ab PO 20: BA Modul 4

Do 14 -16

Beginn: 13.10.2022

SWS: 2

Kurzbeschreibung:

Das Seminar vermittelt einen Überblick zur Erforschung von Siedlungen und Siedlungsräumen und die Einbindung in die Landschaft. Grundlagen sind zunächst der Hausbau in vor- und frühgeschichtlicher Zeit und methodische Ansätze zur Erforschung von Siedlungen und Landschaften in Zusammenhang mit Umwelt und Klima. Hierzu

gehören auch Untersuchungen von Siedlungstypen und -lagen, die Erstellung von Fundkarten und die Interpretation von Fundlandschaften. Anschließend werden exemplarisch Siedlungen vom Neolithikum bis ins Mittelalter unter oben genannten Gesichtspunkten analysiert.

Geographische Informationssysteme (GIS) in der Archäologie GIS in Archaeology

Dr. Claudia Tappert

Seminar

MA Modul 2

Do 14-16 Uhr

Beginn: 13.10.2022

Höchstens 14 Teilnehmer/Innen

2 SWS

Kurzbeschreibung:

Computergestützte Geographische Informationssysteme finden immer mehr Eingang in die Archäologie. Mit ihrer Hilfe können Raumdaten und (archäologische) Sachdaten miteinander in Beziehung gesetzt und so Zusammenhänge zwischen naturräumlichen und anthropogenen Faktoren untersucht und dargestellt werden. Die Anwendungsmöglichkeiten sind vielfältig und reichen von der Datenerhebung über die Datenverwaltung und Visualisierung bis zur Raumanalyse. Die Anwendung von GIS ist deshalb sowohl für die archäologische Forschung als auch für die praktische Bodendenkmalpflege von großem Nutzen. Im Seminar sollen die Grundlagen von GIS behandelt sowie mit Hilfe des freien Programms QGIS die praktische Anwendung anhand von archäologischen Fallbeispielen geübt und in Referaten vorgestellt werden.

Voraussetzungen: W-LAN-fähiger Laptop; Grundlagen in der Bedienung von Tabellenkalkulationsprogrammen (MS-Excel, OpenOffice bzw. LibreOffice Calc) und digitaler Bildbearbeitung (z.B. mit Gimp + Inkscape).

In modern archaeology computer-aided geographical information systems (GIS) are more and more used. They help to relate spatial and non-spatial (archaeological) data and so to analyse and to depict the relationship between natural and anthropogenic phenomena. There are many possibilities for application including data acquisition, data management, data visualization and spatial analysis. Therefore, the use of GIS is of high value for archaeological scientific research as well as for archaeological heritage management. In the seminar, resting upon the free program QGIS the basics of GIS will be treated. Furthermore, in archaeological case studies the application of GIS will be practiced and presented in papers.

Requirements: W-LAN-compatible Laptop; basic knowledge of data calculating programs (MS-Excel, OpenOffice resp. LibreOffice Calc) and of computer graphics software (i.e. Gimp + Inkscape).

Literatur:

J. Conolly/M. Lake, Geographical Information Systems in Archaeology (New York 2006); K. Hennermann/M. Woltering, Kartographie und GIS. Eine Einführung 2 (Darmstadt 2014).

Wissenschaftliche Keramikbearbeitung **Scientific pottery processing**

PD Dr. Dirk Paul Mielke M.A.

Seminar

MA ab PO 21: MA Modul 5

Mo 10-12, Beginn: 10.10.2022

2 SWS

Kurzbeschreibung:

Ohne Zweifel ist Keramik die mit weitem Abstand wichtigste archäologische Quellengattung. So existieren mittlerweile in der archäologischen Forschung auch eine Vielzahl an Methoden und Verfahren zur wissenschaftlichen Bearbeitung und Auswertung von Keramik. Ziel der Veranstaltung ist es neben den materialkundlichen Voraussetzungen die Grundlagen der wissenschaftlichen Keramikbearbeitung zu vermitteln. Ausgangsbasis für die Veranstaltung bilden die Bestände der Lehrsammlung der Abteilung für Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie.

Without any doubt pottery is the most important archaeological source by far. Therefore a multitude of methods and procedures for the scientific treatment and analysis of pottery exist in archaeological research. In addition to the basic material knowledge the aim of the course is to convey the most important principles in scientific pottery research. The starting point for the course is the study collection of the department of pre- and protohistoric archaeology.

Literatur:

Clive Orton – Mike Hughes, Pottery in Archaeology, Cambridge Manuals in Archaeology (Cambridge 2013²)

3. Übungen

Analyse von Lebensbildern **Analysis of prehistoric life pictures**

Dr. Jan J. Miera

Übung

BA Modul 6 B

Mo 10 -12 Uhr

Beginn: 10.10.2022

2 SWS

Kurzbeschreibung:

Lebensbilder vermitteln Entwürfe des Lebens von Menschen in prähistorischer Zeit und bilden somit eine Schnittstelle zwischen Archäologie und Öffentlichkeit. Hierzu gehören nicht nur digital oder analog erstellte Gemälde, Zeichnungen, sondern auch Modelle (z. B. Dioramen, Büsten), Denkmäler, Darstellungen in Filmen und Spielen, museumspädagogische Darstellungen (living history) und Re-enactments. Im Idealfall verknüpfen Lebensbilder gesicherte Befunde und Funde mit wissenschaftlich erarbeiteten theoretischen Überlegungen. Je nach Zeitgeist, Herkunft und Zielgruppe können ihre Inhalte sowie der Grad ihrer wissenschaftlichen Genauigkeit variieren. Damit stellen Lebensbilder eine Quelle dar, anhand derer langfristige Entwicklungen in der archäologischen Wissensproduktion inklusive ihrer politischen und gesellschaftlichen Positionierung untersucht werden können. In der Übung werden Lebensbilder recherchiert und quellenkritisch ausgewertet. Hierzu gehören eine Auseinandersetzung mit Fakten und Fiktionen in Lebensbildern, die Identifikation visueller Narrative und eine forschungsgeschichtliche Einordnung der archäologischen Theorien hinter den Lebensbildern.

Literatur:

J. E. Fries (Hrsg.), Science oder Fiction? Geschlechterrollen in archäologischen Lebensbildern. Bericht der 2. Sitzung der AG Geschlechterforschung während des 5. Deutschen Archäologen-Kongresses in Frankfurt (Oder) 2005. Frauen - Forschung - Archäologie 7 (Münster 2007); D. Gutschmidt-Schumann/S. F. Heisig (Hrsg.), Bildliche Repräsentationen der Vergangenheit = Bilder der Vergangenheit? Kritische Reflexionen prähistorischer Lebensbilder. Universitätsforschungen zur prähistorischen Archäologie 375 (Bonn 2022); A. Mainka-Mehling, Lebensbilder: Zur Darstellung des ur- und frühgeschichtlichen Menschen in der Archäologie (Remshalden 2006).

Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens Introduction to standards of scientific working

Dr. Claudia Tappert

Übung

BA Modul 1

Fr 10-12

Beginn: 14.10.2022

2 SWS

Kurzbeschreibung:

Die Grundvoraussetzung für ein erfolgreiches Studium ist seine Strukturierung und der sichere Umgang mit den wissenschaftlichen Arbeitstechniken. Folgende Grundbausteine sollen in dieser Übung behandelt werden: Planung einer schriftlichen Arbeit, Literatursuche und -selektion, kritischer Umgang mit Literatur, Gliederung und Layout von Hausarbeiten, die Referatspräsentation sowie die Zitierregeln der Abteilung für Ur- und frühgeschichtliche Archäologie.

Die Übung dient der Vermittlung technischer und formeller Grundlagen, die während des Studiums, aber auch im späteren Berufsleben benötigt werden. Eine Teilnahme in den ersten beiden Semestern ist daher sehr empfehlenswert.

The basic requirements for studying successfully are a good structuring of the curriculum and a safe handling of scientific working techniques. The following basic elements will be dealt with in this practical class: planning a written work, searching for and selecting literature, a critical approach to literature, structuring and presenting a paper and the citation standards of the Department of Pre- and Protohistoric Archaeology.

In this practical class technical and formal principles are taught that are essential not only for studying at university but also for professional life. Participation in the first two terms is highly recommended.

Bestimmungsübung von Tierknochen aus Münster **Classification of animal bones from Münster**

PD Dr. Valeska Becker

Übung

BA bis PO 14: BA Modul 5; BA ab PO 20: BA Modul 2

Blocktermine: jeweils Fr 08-14 Uhr; 14.10., 21.10., 28.10., 04.11., 11.11.22

2 SWS

Kurzbeschreibung:

Tierknochen sind neben Keramikfragmenten oft die quantitativ am häufigsten vertretenen Funde bei Ausgrabungen. Ihre Bestimmung und Auswertung können Erkenntnisse zur Ernährung des Menschen in der Vor- und Frühgeschichte liefern, aber auch Aussagen zum Stand der Domestikation und Tierzucht, der Nutzung von Tieren als Fleisch- und Rohstofflieferanten oder Arbeitskräfte sowie im Bereich der Religion erlauben. Die Übung vermittelt anhand von Originalmaterial Grundkenntnisse des Knochenbaus der häufigsten Haussäugetiere. Dabei stehen die Morphologie, aber auch das Erkennen von

pathologischen Veränderungen und Schlacht- und Zerlegungsspuren im Fokus der Betrachtungen.

Animal bones are, besides pottery, the most frequent finds at excavations. Their identification and their analysis can yield knowledge concerning man's diet in Prehistory and Early Medieval times, but also reveal insight into the state of domestication and animal husbandry, the use of animals as suppliers of meat and raw materials, as draft animals or in the field of religion. The seminar provides insight into basic knowledge of the bone structure of the most common domestic animals. The focus will be centered on morphology but also on the recognition of pathological modifications and signs of butchering and disarticulation.

Einführende Literatur:

N. Benecke, Der Mensch und seine Haustiere. Die Geschichte einer jahrtausendealten Beziehung (Stuttgart 20012); R. Nickel/A. Schummer/E. Seiferle, Lehrbuch der Anatomie der Haustiere. I: Bewegungsapparat (Berlin, Hamburg 2003).

Kulturwandel. Kontinuität und Diskontinuität in der prähistorischen Archäologie

The change of cultures: continuity and discontinuity in Pre- and Protohistoric Archaeology

Dr. Frank Siegmund

Übung

BA bis PO 14: BA Modul 3; BA ab PO 20: BA Modul 4

Do 16-18

Beginn: 13.10.2022

2 SWS

Kurzbeschreibung:

Die Übung vermittelt Kenntnisse der grundlegenden Begriffe Kultur und Kulturwandel und zu den Mechanismen der materiellen und mittelbar daraus abzuleitenden kulturellen Kontinuität bzw. Diskontinuität im ur- und frühgeschichtlichen Kontext. Jeder Teilnehmer trägt mit einem Referat und einer schriftlichen Zusammenfassung zur Übung bei.

The course provides knowledge of the basic concepts of culture and cultural change and the mechanisms of continuity and discontinuity reflected in the material culture of pre- and protohistoric societies. Each student will contribute to the common results by a short presentation and a paper with his main theses.

Literatur:

Hübinger, P. E. (Hrsg.) (1968). Kulturbruch oder Kulturkontinuität im Übergang von der Antike zum Mittelalter. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

Knopf, Th. (2002). Kontinuität und Diskontinuität in der Archäologie: quellenkritisch-vergleichende Studien. Tübinger Schriften zur ur- und frühgeschichtlichen Archäologie 6. Münster: Waxmann.

Shennan, St. J. (2002). Genes, memes and human history: Darwinian archaeology and cultural evolution. London: Thames & Hudson.

Feuersteinbearbeitung in der Vorgeschichte Flint knapping in prehistory

Markus Plesker

Übung

BA bis PO 14: BA Modul 5; BA ab PO 20: BA Modul 2

Blockveranstaltung: 21.10.22, 18.11.22, 16.12.22, 13.01.23 von 10-18 Uhr

Max. 10 Teilnehmer/Innen

2 SWS

Kurzbeschreibung:

Einführung in das Schlagen von Steinen:

- Das Schlagen von Steinen als eine der ältesten Kulturtechniken des Menschen
- Rohstoffe: natürliche Gesteine wie Quarzit, Obsidian, Flint und ihre Entstehung; künstliche Materialien wie Glas
- Physik des Flintschlagens: Materialeigenschaften (Härte, Struktur, Brüchigkeit), Schlagwirkung (Hertz'scher Schlagkegel, Bulbus, Wallner-Linien etc.), Winkel (Abbau-» Schlagwinkel), Oberflächen (konvex, konkav)
- Methoden (Verfahren der Flintbearbeitung): Kerngeräte, Abschlags- bzw. Klingengeräte, Schleifen
- Werkzeuge der Flintbearbeitung: Schlagsteine, Geweihhämmer, Meißel (Punches), Holzschlägel, Druckstäbe
- Techniken am praktischen Beispielen: Schlagwinkel, Schlagimpule (-wucht), direkter harter/weicher Schlag, indirekter harter/weicher Schlag, Techniken der Druckretuschen, Ambosstechniken
- Terminologie
- Artefakt versus Naturprodukt: Bearbeitungs- und Grabungsspuren im Unterschied zu Verwitterungsspuren

Voraussetzungen zur Teilnahme: feste Schuhe, feste Hose, Schutzbrille und Arbeitshandschuhe

4. Kolloquien

Kolloquium zu Praktikumsberichten im Studium der Ur- und Frühgeschichte

Colloquium: Reports on practica to the study of pre- and protohistory

Prof. Dr. Ralf Gleser

Kolloquium

MA Modul 5

Mi 16-18

Beginn: 19.10.2022

2 SWS

Kolloquium zu schriftlichen Abschlussarbeiten in der urgeschichtlichen Archäologie

Colloquium: Written theses in prehistoric archaeology

Prof. Dr. Ralf Gleser

Kolloquium

MA Modul 7

Mo 18-20

Beginn: 10.10.2022

2 SWS

Kolloquium: Neue Forschungen und Examensarbeiten zur Mittelalterarchäologie und mittelalterlichen Geschichte

Recent research and theses in protohistorical and medieval archaeology and medieval history

Prof. Dr. Eva Stauch/Prof. Dr. Wolfgang Eric Wagner

Kolloquium

MA Modul 5; MA Modul 7

Blocktermin n. V.

5. Exkursion

Exkursion

Field trip

Prof. Dr. Eva Stauch

Tagesexkursion n. V., voraussichtlich in der 1. Novemberwoche